Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das gebet Marie: Dan. III

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Aus dem Griechischen.

VND Asaria stund mitten im glüenden Ofen / vnd that seinen mund auff/ betet vnd sprach.

GElobet seistu HERR/ der Gott vnser Veter/ vnd dein Name mus gepreiset vnd geehret werden ewiglich. Denn du bist gerecht in allem das du vns gethan hast / Alle deine werck sind rechtschaffen / vnd was du thust / das ist recht / vnd alle deine Gerichte sind vnstrefflich. Du thust vns recht/das du vns gestraffet hast/ mit solcher straffe/die du vber vns hast gehen lassen/ vnd vber Jerusalem die heilige stad vnser Veter/ Ja du thust recht vnd wol daran / vmb vnser Sünde willen.

DEnn wir haben gesündigt vnd vbel gethan/ damit das wir von dir gewichen sind/ vnd allenthalben wider dich gethan haben/ vnd deinen Geboten nicht gehorchet noch jr geachtet/ das wir darnach theten / wie du vns befohlen hast/ auff das es vns wolgienge. Darumb hastu recht gethan/das du solches alles vber vns hast gehen lassen/ vnd vns gegeben in die hende vnser Feinde der gottlosen bösen Leute/ vnd dem vngerechten grausamsten Könige auff Erden.

VND wir thüren vnsern mund nicht auffthun/ so sind wir zu schanden vnd zu spot worden fur deinen Knechten/ vnd fur allen die dich fürchten. Aber doch verstosse vns nicht gar/ vmb deines heiligen Namens willen / vnd verwirff deinen Bund nicht/ vnd nim deine Barmhertzigkeit nicht von vns vmb Abrahams deines geliebten Freunds willen/ vnd deines knechts Jsaac vnd Jsrael deines Heiligen/ welchen du verheissen hast jren Samen zu mehren/ wie die stern am Himel/ vnd wie den sand am Meer.

DEnn wir sind geringer worden/ denn alle Heiden/ vnd sind jtzt die verachtesten auff erden/ vmb vnser sünden willen/ das wir nu keinen Fürsten / Propheten noch Lerer mehr haben/ vnd weder Brandopffer noch teglich Opffer / noch Speisopffer/ noch Reuchwerck/ Vnd haben keine stete / da wir fur dir opffern/ vnd gnade finden möchten. Sondern mit betrübtem hertzen vnd zurschlagenem geist komen wir fur dich/ als brechten wir Brandopffer von Widdern vnd Rindern / vnd viel tausent fetter Schafe. Also woltestu vnser Opffer heute fur dir gelten vnd angenem sein lassen/ Denn du lessest nicht zu schanden werden / die so auff dich hoffen.

ALso komen wir nu mit gantzem hertzen / vnd suchen dein angesicht mit furcht. Darumb las vns nicht zuschanden werden / Sondern thu vns HERR nach deiner gnade/ vnd nach deiner grossen barmhertzigkeit / vnd errette vns nach deinen Wunderthaten/ vnd gib deinem Namen die ehre / das sich schemen müssen alle/ die deinen Knechten leid thun/ vnd zu schanden werden fur deiner grossen macht vnd gewalt/ das jre macht zerstöret werde/ Damit sie erfaren/ das du bist der HERR der einige Gott/ herrlich auff dem erdboden.

VND die Diener des Königes/ die sie in den ofen geworffen hatten / höreten nicht auff/ vnd worffen jmer zu / schwefel vnd pech vnd werg / vnd dürre reiser / das die loh oben aus dem Ofen schlug / bey neun vnd vierzig ellen hoch/ vnd frass vmb sich/ vnd verbrandte die Chaldeer/ die es erreichte fur dem Ofen.

Aber der Engel des HERRN trat mit denen/ die bey Asaria waren in den ofen/ vnd sties die loh vom fewer aus dem ofen/ vnd machets im ofem/ wie einen külen thaw / das das fewer sie gar nicht anrürete/ noch schmertzete / oder beschedigte.